



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	David Peter
Studiengang	Marketing / Technische Betriebswirtschaftslehre
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	david.peter@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	Jenny Kahler
E-Mail	jenny.kahler@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Bewerbung lief vollständig über Mobilityonline ab, wo euch jeder Schritt eigentlich erklärt wird. Nicht sehr kompliziert. Wenn ihr von der HAW angenommen wurdet und bei der Gasthochschule nominiert wurdet, könnt ihr schon fast 100% davon ausgehen, dass ihr auch dort euer Auslandssemester verbringen werdet. Zu mindest musste ich danach keinen Schritt in Richtung von weiterer Bewerbung machen. Wurdet ihr von der Uni angenommen im Ausland, folgen Sachen wie eure Daten nochmal übermitteln für Orga der Hochschule im Ausland, eine schriftliche Bestätigung für euch, die sagt, dass ihr dort studieren werdet und euren vorläufigen Studentenausweis. Und natürlich darauffolgend die Kurswahl. Von der Organisation bin ich tatsächlich einfach ins kalte Wasser gesprungen und habe losgelegt. Flug gebucht, 5 Nächte in einer Air Bnb Wohnung gebucht in der Studentengegend(Avenida de Blasco Ibáñez) und los ging's. Macht euch keinen zu großen Kopf was Panik wegen Wohnungssuche angeht. Natürlich solltet ihr da nicht zu entspannt sein, aber im Nachhinein hatten die Leute, die erst vor Ort gesucht hatten, meistens bessere Wohnungen als diejenigen, die online vorher eine gefunden hatten(Logischerweise wird euch online niemand zeigen was für Mängel die Wohnung haben könnte und zeigt euch nur die guten Sachen).

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Tipp 1: Macht die Kurswahl so schnell wie möglich sobald ihr angenommen wurdet an der Uni und Kurse wählen könnt!! Warum? Die besten bzw. beliebtesten Kurse sind verdammt schnell voll und später wird es sehr anstrengend, wenn ihr Kurse nicht bekommen habt. Die Organisation an der Universidad Valencia war grauenhaft was die Kurswahl anging, manchmal dachte man, dass hier zum ersten Mal ausländische Studenten angenommen worden sind. Später konnte man über eine changing session Termine bekommen zum Wechseln der Kurse. Diese war aber verdammt früh



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

schon besucht von einigen Leuten (Erste Person kam gegen 5 Uhr morgens, obwohl es erst gegen 9 losging). Was die Absprachen wegen der Anerkennung mit dem eigenen Department angeht: es wurde vorher mit Prof. Ribberink weitgehend geklärt, was möglich ist und was nicht, und wo man womöglich mit Herrn Leichsenring sprechen müsste, ob dies möglich sei. Auch, als ich mein Learning Agreement abändern musste innerhalb des Semesters, gab es keine großen Probleme. Im Vergleich zu anderen Universitäten in Deutschland, war die HAW da sehr entspannt im Vergleich.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Was das Leben hier Valencia angeht, ist es sehr viel günstiger, als in Hamburg. 200 Euro ist so der Standardpreis pro Wohnung, dann noch 50 Euro dazu für die Kosten (Strom, Gas, Wasser etc.). Für diesen Preis könnt ihr richtig gute WG Zimmer bekommen, aber auch schlechte, daher Achtung! Ich habe erst vor Ort meine Wohnung gesucht und erstmal ein paar Tage über Air Bnb gewohnt in der Zeit, andere waren im Hostel. Die Leute, die online eine Wohnung gesucht hatten, waren meistens eher unzufrieden, weil natürlich online nur die guten Sachen gezeigt werden. Das mit den Erasmuswohnungen ist hier großes Business und viele Agenturen versuchen die Studenten über den Tisch zu ziehen. Deswegen versucht eher über andere Wege als Organisationen etwas zu finden (Explizit wurden viele gewarnt von einer Organisation namens „HappyForeigners“ oder so ähnlich). Von der Gegend her würde ich im Bereich die „Avenida de Blasco Ibáñez“ empfehlen. Hier seid ihr nah zu vielen Clubs, Bars, Supermärkten, Erasmus-Aktionen, anderen Studenten, nahe zu einigen Campussen der Uni Valencia, Fitnessstudios und wie gesagt, sehr viele andere Studenten wohnen hier (!!). Für mich die beste Gegend. Desweiteren sind es, je nach Lage in Blasco Ibáñez, nur wenige Metro Stationen ins City Center und auch nicht weit bis zum Strand. Benimaclet ist auch eine nette Gegend zum Leben, aber ein wenig anders: hier sind auch viele Bars (eher weniger Clubs) und es ist nicht weit von der Uni, aber hier ist so eine Art kleines Eigenleben in diesem Stadtteil, so ein wenig links gerichtet habe ich mir sagen lassen. Aber mit Glück kann man hier sogar Mietpreise ab 170 Euro o.ä. erwischen!

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Kontoeröffnung: Bei der Santander Bank gibt es Konten für Studenten ohne Gebühren, jedoch nicht so viele Banken davon. Auf den Campussen der Uni sind Automaten und auch einige verteilt in der Stadt. Aber alles in allem würde ich euch empfehlen, euch eine Kreditkarte in Deutschland ausstellen zu lassen, mit der ihr an jedem Bankautomaten in Spanien Geld abheben könnt. Für mein Handy hatte ich eine Karte von Lebara vor Ort gekauft, mit der ich dann über Prepaid immer Pakete für einen Monat Internet gebucht habe. Anrufe und SMS sind hier eher selten. Sogar mein Optiker hat mir immer über Whatsapp geschrieben, wenn meine Kontaktlinsen fertig waren oder falls ich etwas gefragt hatte, wo ich noch warten musste auf eine Antwort. Solltet ihr euch für eine SIM Karte von Lebara entscheiden: Ich habe immer 11 Euro für 2 GB Datenvolumen gezahlt, wobei manchmal auch Promotionen sind, wo es mal 3 GB für 12€ gab oder 2 GB für 7 Euro. Gekauft habe ich die Karte in einem kleinen Kiosk am Plaza Honduras. Irgendwo da die Ecke bei „Big Mamas Burger“. Was die Freizeit angeht, gibt es hier Valencia an die 4 bis 6 verschiedene Erasmus Organisationen. Einmal



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

ESN, Erasmus Social Network, die es hier überall in Europa verteilt gibt und Non-Profit ist (Meiner Meinung nach auch die besten), dann noch HappyErasmus und ErasmusLife, die beiden anderen großen Organisationen, die aber keine Non-Profit sind, und desweiteren noch ein paar kleinere, die nicht wirklich ein offizielles Büro haben und eher über Facebook etc. aktiv sind. Ich empfehle euch einfach jeder „Erasmus Valencia“ Facebookgruppe beizutreten. Danach werden euch alle möglichen Profile von Erasmus eine Freundschaftsanfrage schicken und ihr werdet zu Tausenden Veranstaltungen immer eingeladen auf Facebook und wisst dadurch was so abgeht. Was das Sportangebot angeht, wird vieles angeboten von der Uni Valencia (Von Tennis, über Fitnessstudio bis Fußball und Volleyball und vieles mehr). Fitnessstudio soll jedoch so überfüllt sein, dass ihr teilweise Zeitpläne bekommt, die euch sagen wann ihr trainieren dürft, weshalb ich eher zu McFit (gibt hier in der Blasco Ibáñez Gegend eines naheliegend) oder Forma Sports rate. Was die Lebenshaltungskosten angeht, ist Valencia wie gesagt, sehr viel angenehmer als Hamburg. Mietpreise habe ich ja oben schon erwähnt. Was weitere Kosten angeht: Supermärkte sind günstiger in vielen Sachen, Restaurants je nach Gegend (Natürlich ist in Touristenbereichen höhere Preise). So ein großes Bier könnt ihr dann auch mal für nur einen Euro bekommen in vielen Bars. Alles in allem lebt man hier als Student der Auslandsbafög bekommt zusammen mit seinem Kindergeld und dem Geld von Erasmus, sehr angenehm. Für meinen Friseur hatte ich 11 Euro gezahlt (Mittwoch sogar nur 9) und hatte die Leistung für die man in Deutschland 20 Euro zahlt. Wenn man es auf die Spitze treiben will, findet man sogar für 6 oder 7€ einen Haarschnitt als Mann.

Fazit

Valencia ist eine verdammt geile Stadt und ich werde niemals bereuen hier mein Erasmus erlebt zu haben. Außerdem ist es auch die Stadt mit den meisten Erasmus Studenten in Spanien. Ich habe sogar schon fast zwei Monate vor Rückkehr nach Deutschland, einen Flug für eine Woche Urlaub gebucht im Sommer weil ich diese Stadt so sehr liebe!! Solltet ihr außerdem überlegen, ob ihr Erasmus machen wollt oder nicht... MACHT ES! Es wird einer der besten oder die beste Erfahrung eures Lebens werden! Ich bin sogar noch den ganzen Februar da geblieben weil ja sowieso Semesterferien waren. Ihr werdet Leute aus vielen Ländern kennenlernen und einzigartige Freundschaften fürs Leben schließen

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Für mich der beste Club: L'Umbracle! Ein Outdoorclub in der Ciudad de las Artes y Ciencias, der meistens zusammen mit einem anderen Club, Mya, aufmacht. Zusammen sind das 3 Dancefloors und eine weitere große Outdoorfläche. Ansonsten veranstaltet ESN sehr oft super Aktionen, jeden Dienstag eigentlich gab es etwas kleines. Hin und wieder gibt es auch große Parties wie die Halloweenparty von ESN, diese war eine der besten Parties die ich hier erlebt hatte! Paella gibt es die beste am Strand. Essen in der Uni ist hier nicht so wie bei uns in der Mensa, hier bekommt man ein Menü von eins oder zwei Tellern mit Getränk und Nachspeise und/oder Café. Das kostet dann von 5 bis 7 Euro. Ich habe meistens zuhause gegessen in meiner Mittagspause, wie eigentlich die meisten Studenten (Spart Geld und ihr seid flexibler). Und ein weiterer goldener Tipp: ladet euch die App „Xceed“ herunter! Darüber könnt ihr euch auf die Gästelisten der Clubs setzen. Ich habe das ganze Semester fast nie für Clubs Eintritt gezahlt. Außerdem gibt es im Mya/L'Umbracle jeden Freitag so eine Art Tandem von 0 bis 1 Uhr, bevor der Club offiziell öffnet.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Da die Listen in dem Club nur für Frauen gelten und die Warteschlange oft unglaublich lang ist, kann man das immer als Möglichkeit nehmen umsonst rein zu kommen. Aber selbst bei Listen, die nur für Frauen umsonst sind, gibt es immer einen kleinen Rabatt für Männer. Außerdem ist in jedem Club im Eintritt meistens ein Drink miteinbegriffen. Außerdem gut zu wissen: Discos in Valencia öffnen erst ab 1:30 bis 2 Uhr, Party in Discos ist quasi 2 Stunden weiter in die Nacht verschoben im Vergleich zu Hamburg.

Außerdem ist es zwar möglich mit wenig bis gar keinem Spanisch hier zu überleben und zu studieren, jedoch würde ich euch ein wenig Spanisch lernen nahelegen. Viele Spanier können verdammt wenig Englisch. Und lernen tut ihr am besten Spanisch indem ihr einfach loslegt und mit den Leuten spricht. Haltet euch nicht zu sehr an irgendwelchen Sprachkursen fest, sondern legt einfach los. Man wird euch kleine Fehler verzeihen und oft mögen die Leute es euch zu helfen (Mir hatte mal, als ich für 4 Tage in Salamanca war, eine Spanierin beigebracht wie die Zukunftsform in der Spanischen Grammatik funktioniert). Und wenn ihr am Flughafen ankommt, fragt nach einer TUIN Karte für die Metro, das ist eine Karte für die Metro, die über Guthaben funktioniert und so gebt ihr nur so viel aus wie ihr nutzt. Und holt euch Valenbisi, das ist wie Stadtrad in Hamburg und ihr werdet es sehr oft nutzen wenn ihr zur Uni fahrt, in der Freizeit unterwegs seid. Sogar manchmal Abends wenn ihr ins Zentrum rüber fahrt oder in einen Club weil die Metro nachts nicht fährt und der Bus sehr selten. Außerdem kann es euch hier und da das Taxigeld sparen (Wobei Taxis hier auch relativ günstig sind im Vergleich zu Deutschland)

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 12.03.2017.....

Unterschrift 